

SPANDAUER
Volksblatt

Spandauer Zeitung • Haselbuckische Zeitung • Spandauer Anzeiger

Seite 3
27. April 2008

Volksblatt

Giftgrüne Baumhäuser zum Toben

Am Spekteweg ist ein Erlebnisspielplatz entstanden

Fehlendes Spiel, Kletterbaum, weißlich, auffällig und vielgeräuschig: Das ist der neue Spielplatz am Spekteweg.

Laufende Kinder, die spielen, lachen und Spaß haben. Und das nicht irgendwo, sondern am Spekteweg nahe dem Haselbuckener Friedhof. Dort stehen die Kita-Kinder der evangelischen Kirchengemeinde Giesebrechts am 15. April den neuen Spielplatz eröffnet, der alles hat, um so den Kindern nicht langweilig werden zu lassen.

Es gibt eine Neuschöpfung aus einem Müllhaufen mit roten Decken. Dem gehören ein Seilnetz, ein Oberring, eine Balancier- und Kletterstrecke, 100 Felsklippen, Kipplentz, ein Berg- und Tälerzug und ein Seilbahnkar. Auffällig machen den Spielplatz zwei bunte Baumhäuser aus Lärchenholz. „Diese Holz-Spiel-Konstruktion ist ein Unikat. Sie steht nur hier in Spandau“, berichtet Spielplatzentwickler Ulrich Fiedig stolz. Neue Ideen „kriechen so raus“ in Teams hat auch der Müllhaufen nach Dr. Roland Weisner entwickelt. Und der ist selbst für Erwachsene nicht leicht zu meistern. Denn hier



Nur so auffällig: Die zwei bestbelegten Baumhäuser sind der Mittelpunkt auf dem neuen Spielplatz und einzigartig in Berlin.

beachtet es Kipplentz, ein Schalter in leuchtendem, das Gleichgewicht zu halten oder die Polsterbetten in besonderer Schräglage zu finden. Zwischen all den Spielgeräten gibt es genug Fläche zum Toben und Jagen.

Nur der Neuanfang lauschte fast drei Jahre lang stille auf dem Spielplatz. Denn die alte Konstruktion und Kletterkühlschrank waren ausgedient und der Platz deshalb ge-

spart. Für eine Reparatur aber fehlte dem Bezirk das Geld. Das sei dem nun aufgegeben „Jugend- und Spielplatz-Entwicklungsprogramm“ (JUGSP) des Senatskommissars der Spielplatz endlich umgesetzt werden. Ein Baumhaus-Konstrukt in Höhe von 80.000 Euro und fast 20.000 Euro mehr als angenommen. Denn nicht alle Bereiche schafften den Mittel aus und so bekam Spielplatz einen Nachschlag.

„So können wir sehr gut stellen Nationen für den Müllhaufen zu machen“, sagt Udo Hoffmann von Grünflächenamt. Die Entscheidung für den Spielplatz wird der Firma von Ulrich Fiedig fällt eine vierwöchige mit Vermeidung des Gefährdungswahrs und der Spielplatzentwicklung. Die Idee der Kirchengemeinde Kiezstraße hat die Partnerschaft überlassen. **uh**